

Gliederungen des Vollzeittrainings im Herbstsemester 2009

ALLGEMEINES THEMA: HAUSHALTER DER GEHEIMNISSE CHRISTI

Botschaft Sieben

Christus als das Geheimnis Gottes in der Erfüllung der alttestamentlichen Prophezeiungen (6)

Schriftlesung: Jes. 55:1-4; 52:13; Ps. 110:4; Apg. 13:33-35; Eph. 1:19-23; Hebr. 5:6-10

I. Christus ist „die zuverlässigen Gnaden Davids“ – „die sicheren Gnaden Davids“ als Segen für uns – Apg. 13:33-35; Jes. 55:3-4:

- A. In Apostelgeschichte 13:34 interpretiert Paulus Gottes sichere Gnaden (Heb. *chesed*) in Jesaja 55:3 als „die heiligen Dinge Davids, die zuverlässigen Dinge“ [wörtl.], und in Apostelgeschichte 13:33 und 35 weist er darauf hin, dass diese Dinge der auferstandene Christus Selbst als der erstgeborene Sohn Gottes und als der Heilige sind.
- B. Dies wird auch durch Jesaja 55:4 bestätigt, wo offenbart wird, dass die sicheren Gnaden Christus Selbst als der Zeuge, Fürst und Gebieter der Völkerschaften ist.
- C. Als Christus als der Same Davids zum erstgeborenen Sohn Gottes als dem Leben gebenden Geist in Auferstehung wurde, wurde Er zu Gottes sicheren Gnaden als der Wirklichkeit von Gottes ewigem Bund, so dass wir in der Wirklichkeit Seines Reiches leben und dienen können und über Satan, Sünde und Tod im Leben herrschen – 42:6; 55:3; Röm. 1:3-4; 14:17-18; 5:17, 21; 1.Kor. 15:45b.
- D. Die zuverlässigen Gnaden Davids sind all die Aspekte dessen, was Christus für uns ist; was immer Christus für uns ist, ist eine Gnade Gottes als ein großes Geschenk für uns – Klg. 3:22-25, 55; 1.Kor. 1:2, 9, 24, 30; 5:7-8; 10:3-4; 11:3; 12:12; 15:45b; Kol. 1:12; 2:6-7:
 - 1. Sowohl Vergebung als auch Rechtfertigung sind Gnaden Gottes für uns, und diese Gnaden sind Aspekte des auferstandenen Christus – Apg. 13:38-39.
 - 2. Der Retter, der Sohn Gottes, die zuverlässigen Gnaden Gottes, die Gnade Gottes und das ewige Leben sind in dem einen, allumfassenden, Leben gebenden Heiligen Geist zusammengesetzt – V. 23, 32-39, 43, 48, 52.
 - 3. Christus als der allumfassende Geist ist jetzt wie ein allumfassendes „Sandwich“, an welchem wir für unsere Erfahrung und unseren Genuss teilhaben, indem wir Ihn essen, verdauen und einverleiben – Joh. 6:57, 63; 3:34.
 - 4. Um den unausforschlich reichen Christus zu verdauen und einzuverleiben, müssen wir Ihm erlauben, den freien Weg in unserem Sein zu haben, indem wir Ihm gegenüber offen bleiben und dem inneren Empfinden des Geistes folgen und darauf eingehen.
- E. In Psalm 51:3 betete David: „Sei mir gnädig, o Gott, nach deiner Güte [hebr. *chesed*]! Nach der Größe deiner Erbarmungen tilge meine Übertretungen!“ – vgl. V. 4, 8-14, 19-20:
 - 1. Christus als die sicheren Gnaden Gottes zu genießen bedeutet, Ihn als die Quelle des Blutes für Sünde und Unreinheit und als die Quelle des

lebendigen Wassers für unsere Vergöttlichung zu genießen – Sach. 13:1; Jes. 55:1, 7; Jer. 2:13.

2. Wir können Christus als Gottes sichere Gnaden genießen, indem wir uns in Ihm als dem gekreuzigten Christus verbergen, der durch den Brandopferaltar dargestellt ist (der absolute Christus als unsere Zuflucht), und indem wir in Ihm als dem auferstandenen und aufgefahrenen Christus ruhen, der durch den Räucheraltar dargestellt ist (der betende Christus als unser Zuhause), für die Interessen der Ökonomie Gottes, um uns ins Allerheiligste hineinzubringen, damit wir zur heiligen Stadt werden – Ps. 84:3; 43:4a.
- F. Die „Wasser“ in Jesaja 55:1 sind der Leben gebende Geist als der ewige Bund und die sicheren Gnaden Davids; „die Wasser“ (pl.) offenbart, dass Gott nicht nur in einem Aspekt genossen werden kann, sondern in vielen Aspekten, indem wir beständig von Ihm trinken – 1.Kor.12:13; Joh. 7:38; Jes. 12:2-3; Jer. 2:13; vgl. Jes. 57:20:
1. Christus ist als der neue Bund unser Anteil, unser Kelch der Errettung und unser Kelch des Segens; wir können Ihn als unsere Errettung und unseren Segen genießen, indem wir Seinen kostbaren Namen anrufen – Lk. 22:20; Ps. 16:5; 23:5; 116:13; 1.Kor. 10:16a.
 2. Obwohl wir „kein Geld haben“, können wir zum Herrn als den Wassern kommen, um Ihn als Wein und Milch zu „kaufen“ und alles, was Er ist, zu genießen – Jes. 55:1:
 - a. Der Preis, um den Herrn zu genießen, ist nicht, was wir haben, sondern was wir sind; wir müssen uns dem Herrn geben und Seinen Namen anrufen – V. 3, 6.
 - b. Wenn wir erkennen, dass wir auf jede Weise bankrott sind, dass wir nichts sind, nichts haben, nichts tun können und schlimmer als nichts sind, dann werden wir zu unserem Gott umkehren für Sein überfließendes Erbarmen und Seine Vergebung und uns Ihm geben, indem wir Ihn suchen und Ihn anrufen, um von Ihm als dem lebendigen Wasser, dem neuen Wein und der geistlichen Milch zu trinken, von Ihm als dem geistlichen Brot zu essen und Sein Wort als den himmlischen Regen und Schnee zu genießen – V. 1-11.

II. Christus ist der, der erhoben, erhöht und sehr hoch erhoben ist und unter dessen Füße Gott alle Dinge getan hat (der Aufgefahrene, der als Haupt über alles der Gemeinde gegeben ist) – 52:13; Ps. 8:7; Eph. 1:19-23:

- A. Es gibt eine Übertragung vom aufgefahrenen und übersteigenden Christus zur Gemeinde (V. 19-23; 3:20); Seine übersteigende Übertragung beinhaltet die reiche Austeilung des Dreieinen Gottes (1:3-14):
1. Solch eine allumfassende Übertragung bringt uns in eine Vereinigung, nicht nur mit dem fleischgewordenen, gekreuzigten Christus, sondern auch mit dem auferstandenen, übersteigenden Christus; in der Vereinigung mit diesem übersteigenden Christus haben wir alle negativen Dinge übertroffen und haben sie alle überstiegen – V. 21-23.
 2. Das Übertragen des übersteigenden Christus besteht darin, das, was der Dreieine Gott vollbracht, erreicht und erlangt hat, in die Gemeinde, den Leib Christi, zu übertragen, um in Christus alle Dinge aufzuhaupten – V. 10, 19, 22-23.
- B. Die Übertragung des übersteigenden Christus bringt uns auch in Seinen himmlischen Dienst in zwölf Status, die Er in Seiner Auffahrt erreicht und erlangt hat, als die reiche Versorgung des Geistes Jesu Christi – Phil. 1:19:

1. Der Herr über alle – Apg. 2:36a.
2. Der Christus Gottes – V. 36b.
3. Der Führer aller Herrscher – 5:31a.
4. Der Retter – V.31b.
5. Der Hohepriester – Hebr. 4:15; 7:26.
6. Der Fürsprecher – 1.Joh. 2:1b.
7. Der Einstehende – Hebr. 7:25.
8. Der Mittler eines neuen Bundes – 8:6.
9. Der Bürge des neuen Testaments – 7:22.
10. Der Leben-Geber – Joh. 10:10b.
11. Der Tröster – 14:16-17.
12. Der Lamm-Gott – Offb. 22:1b.

III. Christus ist ewiglich ein Priester nach der Weise Melchisedeks; der, der uns mit allem, was wir brauchen, dienen, und uns bis zum Äußersten retten kann – Ps. 110:4; 1.Mose 14:18; Hebr. 5:6-10; 7:25-26; 8:1-2; vgl. Apg. 6:4:

- A. Als unser großer Hohepriester pflegt und nährt Christus die Gemeinden:
 1. In Seiner Menschlichkeit sorgt Er sich als der „Sohn des Menschen“ um die Gemeinden als die Leuchter, um sie zu pflegen, indem Er die Dochte schneidet und mehr Öl hinzufügt – Offb. 1:13; 2.Mose 30:7; vgl. Sach. 4:12-14.
 2. In Seiner Göttlichkeit sorgt Er sich mit Seiner göttlichen Liebe, dargestellt durch den goldenen Gürtel auf Seiner Brust, um die Gemeinden als die Leuchter, um sie mit Seinem göttlichen und mystischen Dienst der drei Stadien – Fleischwerdung, Einschließung und Verstärkung – zu nähren – Offb. 1:13; Joh. 1:14; 1.Kor. 15:45b; Offb. 4:5; 5:6.
- B. Wie der Hohepriester im Alten Testament die Namen der zwölf Stämme Israels auf seinen Schultern und auf seinem Herzen trug, trägt uns Christus als unser Hohepriester auf Seinen Schultern (Seiner Kraft) und hält uns auf Seinem Herz (Seiner Liebe) – 2.Mose 28:9-10, 12, 21, 29:
 1. Er ist ein „barmherziger und treuer Hohepriester vor Gott“ (Hebr. 2:17), ein Hohepriester, der fähig ist, mit unseren Schwachheiten mitzufühlen (4:15).
 2. Obwohl sich Christus als der Hohepriester um uns sorgt, haben wir alle unsere eigenen Gedanken und Vorstellungen, wie Er sich um uns sorgen sollte; oft wissen wir nicht, was am besten für uns ist, oder was der Grund bestimmter Dinge ist; nur der Herr als der Hohepriester kennt den Grund, und Seine Fürsorge für uns ist immer positiv – Röm. 8:28-29.
- C. Letztlich sorgt sich Christus als der Hohepriester um Gottes Bedarf und Interessen:
 1. Gott wird unser Gebet hören, wenn unser Gebet auf Christus, das Königreich Gottes und das Haus Gottes als das Ziel in Gottes Ökonomie gerichtet ist – 1.Kön. 8:48; Dan. 6:10.
 2. Egal für wen wir beten, unsere Gebete sollten auf Gottes Interesse gerichtet sein, das heißt, auf Christus und die Gemeinde als Gottes Interesse auf der Erde, für die Erfüllung der Ökonomie Gottes – Eph. 5:32; 6:17-18.
 3. Wir sollten Gott nicht für unseren persönlichen Wohlstand ausnützen, sondern wir sollten Personen nach Gottes Herzen sein und für Seine Ökonomie beten und leben.